

Fette Beute in Beutha

1. Kreisklasse – 10. Spieltag

TSV 57 Beutha - TSV Brünlos 3 : 5 (1:2)

Aufgebot Brünlos: Wieland – Krowiors, Loose, K. Fechtner, Tommy Seidel,
J. Fechtner (ab 55. Toma), Junghans, Ludwigkeit, Blume (ab 46. Rubel),
Kunz, Weisbach

Schiedsrichter: Einhorn (Niederdorf) Zuschauer: 45

Torfolge: 1:0 Mothes (37.), **1:1, 1:2 Kunz (39./40.);**
2:2 Wölbling (61.), **2:3 K. Fechtner (65./FE),** 3:3 Jäger (78.),
3:4 K. Fechtner (85./FE), 3:5 Weisbach (90+5.)

Auf dem neuen Beuthaer Miniatur-Fußballfeld hatte bislang noch keine Gästemannschaft den Platz als Sieger verlassen können. Das wundert kaum. Dieses Spielfeld, bei dem die Strafraumlinie durch den Viertelkreis der Eckfahne verläuft (!) und auch die Ausdehnung in der Länge wohl kaum mehr als 75 Meter betragen dürfte, ist nicht nur stark gewöhnungsbedürftig, sondern für 22 erwachsene Spieler schlichtweg zu klein und auch nicht ungefährlich!

Natürlich war der Tabellenführer gewillt, diese „Festung“ erstmals zu erstürmen. Zu diesem Zwecke wurde die Mannschaft vom Übungsleiter entsprechend umgebaut. Wegen Platzmangels wurde aus der Viererkette ein Glied entfernt und ein Fünfer-Mittelfeld in zwei versetzten Blöcken installiert. Davor agierten zwei Sturmspitzen nebeneinander.

Die Gäste begannen konzentriert. So gut es eben ging, bemühte man sich, ein eigenes Spiel unter Ausnutzung der technischen und läuferischen Vorteile aufzuziehen. Doch manch gut gedachtes Zuspiel blieb dabei im Dickicht von zahlreichen Beuthaer Beinen hängen oder überschritt unerreichbar die immer gegenwärtige Spielfeld-Umrandung. Das Spiel musste über den Kampf entschieden werden. Nicht gerade von Einfallsreichtum in der Spielgestaltung zeugten die weiten und hohen Abschlüsse des Beuthaer Schlussmannes. So kam dieser auf mehr Torschüsse wie manch Angreifer, stellte aber den Brünloser Ersatzkeeper Michael Wieland vor keine großen Probleme. Gefährlich wurde es jedoch immer bei Einwürfen und einigen „kunstvoll“ geschlenzten Ecken. Das war einstudiert und anscheinend das bisherige Erfolgsrezept der Gastgeber.

Dem 1:0 der Hausherren durch einen Flachschiß ging in der 37. Minute ein klares, jedoch ungeahndetes Handspiel des Torschützen voraus.

Eindrucksvoll die Brünloser Antwort: David Ludwigkeit setzt mit einem feinen Zuspiel Frank Kunz in Szene. Dieser läuft allein auf das Beuthaer Tor zu und vollendet flach zum fast postwendenden Ausgleich. Kurz nach dem Anpfiff erkämpft sich der Torschütze im Mittelfeld erneut das Streitobjekt. Wieder degradiert er mit seiner Schnelligkeit und Ballbehandlung die Beuthaer Verteidiger zu Statisten und steht nach einem Schwenk in der zentralen Position erneut vor dem Torhüter. Wieder vollendet er mit platziertem Flachschiß und dreht damit innerhalb einer Minute die Partie im wahrsten Sinne des Wortes im Alleingang.

Hatte die Partie in der ersten Halbzeit mit dem Doppelschlag von Frank Kunz bereits einen großen Höhepunkt auf Lager, hätten die sich förmlich überschlagenden Ereignisse der zweiten Halbzeit den Stoff für gleich mehrere Spielberichte liefern können.

Zuvor aber blieb der gelb-rot gefährdete Falk Blume in der Kabine. Er hatte sich im Verlauf der ersten Halbzeit bereits einige kleine „Scharmützel“ mit seinem Gegenspieler geliefert. Der gut gemeinte Rat, diesem doch etwas aus dem Weg zu gehen, scheiterte an den zu geringen Ausmaßen des Platzes.

Nach nur zehn Minuten musste dann auch der bis dahin äußerst stark spielende Jeannot Fechtner mit einer Zerrung ausgewechselt werden. Kurz darauf erzielten die Platzbesitzer schon etwas überraschend den Ausgleich. Begünstigt wurde dieser jedoch durch die einzige schwache Sekunde der Brünloser Abwehr, die einen quer durch den Fünfmeterraum streichenden Ball nicht aus der Gefahrenzone zu befördern verstand. Am langen Pfosten hatte sich schließlich im Rücken der Abwehr ein Beuthaer „angeschlichen“ und aus Nahdistanz verwandelt.

Doch auch von diesem Zwischenfall erholte sich der Tabellenführer schnell. In der 65. Minute startete der für die gegnerische Abwehr langsam zum Alptraum werdende Frank Kunz erneut ein Solo. „Schluss mit lustig“, dachte wohl der Beuthaer Abwehrspieler und holte ihn im Strafraum äußerst rüde von den Beinen. Neben dem sonnenklaren Elfmeter hatte der Sünder dabei noch Glück, vom Schiedsrichter dafür nur den (dunkel eingefärbten) gelben Karton vor die Nase gehalten zu bekommen. Zur Vollstreckung des Elfmeters trat Kevin Fechtner an und hämmerte die Kugel ebenso humorlos mit Wucht zum 2:3 in die Maschen.

Zu diesem Zeitpunkt hatte sich Yannick Junghans in einem Zweikampf bereits eine Knöchelverletzung zugezogen und musste mangels eines weiteren Brünloser Wechselspielers ersatzlos das Spielfeld verlassen. Doch es sollte noch schlimmer kommen: In der 77. Minute verdrehte sich Michael Wieland bei einer von außen eher harmlos aussehenden Abwehraktion das Knie und konnte die Partie ebenfalls nicht fortsetzen. Sebastian Krowiors streifte sich das Trikot des Torwarts über ... und musste als erste Amtshandlung wenige Augenblicke später das Leder nach dem Kopfballtreffer zum 3:3 aus dem Netz holen.

In zweifacher Überzahl, doch zum Glück geradezu blind anrennend, suchten die Hausherren in den folgenden Minuten die Spielentscheidung. Die mit Hingabe verteidigenden Gäste ließen aber keine zwingenden Möglichkeiten mehr zu. Stattdessen schickte David Ludwigkeit bei einem Konter mit einem feinen Pass Johann Weisbach auf die Reise. Beim Versuch, auch noch den Torhüter auszuspielen, wurde er von diesem brutal von den Beinen geholt. Dieses Mal kannte der Spielleiter keine Gnade und zückte den Regeln entsprechend glatt „Rot“. Kevin Fechtner schritt erneut zur Tat und ließ dem neuen Beuthaer Torwart mit einem Geschoss ins Dreieck nicht die Spur einer Chance.

Mit drei Akteuren weniger auf dem Kunstrasen gestaltete sich das Geschehen in den Schlussminuten und der anschließenden, 7-minütigen Verlängerung etwas übersichtlicher. Während die Hausherren nun schon wütend gegen den erneuten Rückstand anrannten, eröffneten sich den Gästen ein paar gute Gelegenheiten zum Kontern. Bei einem davon bediente Johann Weisbach von rechts David Ludwigkeit, der das Streitobjekt jedoch über das leere Tor bugsierte. Bei einem weiteren Vorstoß scheiterte er nochmals an der guten Reaktion des Beuthaer Keepers.

In der 95. Minute prüfte auch Nico Toma mit einem Schuss den gegnerischen Schlussmann. Der kann nur abwehren und im Nachschuss trifft Johann Weisbach zum 3:5-Endstand.

Mit dieser vorbildlichen Energieleistung des gesamten Teams verteidigte der TSV Brünlos natürlich seine Tabellenführung in der 1. Kreisklasse.

Ein besonderes Dankeschön gilt auch den zahlreichen Brünloser Zuschauern, welche der Mannschaft im Hexenkessel(-chen) von Beutha von der Seitenlinie aus ihre Unterstützung gewährten und nach dem erlösenden Schlusspfiff die tolle Leistung des Teams mit viel Beifall bedachten.

Leider erhielt der Sieg durch die drei Verletzungen einen leicht bitteren Beigeschmack. Bleibt zu hoffen, dass sich diese Blessuren im Nachhinein als weniger schwerwiegend herausstellen werden. Mit der Rückkehr einiger an diesem Wochenende fehlender Akteure sollte unabhängig davon aber auch am nächsten Sonntag eine schlagkräftige Truppe zur Verfügung stehen, wenn es im Heimspiel gegen die als sehr spielstark einzuschätzenden Gäste aus Niederwürschnitz zu bestehen gilt. Sollte das Erzgebirge bis dahin von einem Wintereinbruch verschont bleiben, erfolgt der Anstoß auf dem heimischen „Waldsportplatz“ um 14.00 Uhr.